

Zum Geschäftsführer bestellt

22. September 2018 / 02:01 Uhr

Landkreis. Dr. med. Martin Huber ist seit kurzem nicht nur der neue Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Robert-Koch-Krankenhauses Apolda, sondern soll nun auch Ärztlicher Geschäftsführer werden. Den Ärztlichen Direktor für diese Funktion zu bestellen, haben die Kreistagsmitglieder in Form der Gesellschafterversammlung des Krankenhauses nach Informationen unserer Zeitung jüngst in ihrer nicht-öffentlichen Sitzung beschlossen.

Die juristische Grundlage dafür, dass der Ärztliche Direktor auch Ärztlicher Geschäftsführer werden kann, bietet der Gesellschaftervertrag.

Der formal-juristische Weg ist durchaus kein kurzer. So hatten die Chefärzte des RKK Martin Huber zunächst dem langjährigen Kaufmännischen Geschäftsführer Uwe Koch vorgeschlagen. Koch wiederum trat mit dieser Information an den Aufsichtsrat heran, der sich an den Kreistag beziehungsweise die Gesellschafterversammlung des kommunalen Hauses wandte.

Wie bereits berichtet, war der 39-jährige Weimarer Anfang Juli auf Dr. med. Wolfgang Frosch gefolgt, der im Frühjahr in den Ruhestand wechselte.

Nach seinem Studium in Jena und der Promotion schloss Martin Huber in Gotha und Weimar eine Facharzt Ausbildung an. Dabei spezialisierte er sich auf die Viszeralchirurgie besonders von Leber, Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Dick- und Mastdarm bei Krebserkrankungen. Der neue Ärztliche Direktor ist ein Verfechter der minimalinvasiven Krebs-Operationen, weil diese anstelle von großen Bauchraumwunden den Patienten wenigstens die postoperativen Traumata weitestgehend ersparen.

Dirk Lorenz-Bauer / 22.09.18

Z0R0157198018